

Universitätsstadt Tübingen

Geschäftskreis des Baubürgermeisters

Cornelia Brausam-Schmidt, Telefon: 07071-204-2202

Gesch. Z.: /

Vorlage

808/2013

Datum

16.10.2013

Mitteilungsvorlagezur Kenntnis im **Gemeinderat**

Betreff: **Parkleitsystem - Zwischenstand finanzielle
Auswirkungen**

Bezug:

Anlagen: 0

Die Verwaltung teilt mit:

Mit Haushalt 2011 wurden Mittel für ein Parkleitsystem in Tübingen bereitgestellt, das bisher nicht realisiert wurde.

Die Universitätsstadt Tübingen hatte im November 2008 einen Förderantrag gestellt. Die Maßnahme wurde vom Regierungspräsidium in das nachrichtliche Programm 2011 bis 2015 aufgenommen. Das Vorhaben wurde jedoch 2011/2012 in Abstimmung mit dem Gemeinderat zurückgestellt, da die Bundesstraßen noch nicht an die Stadt als Straßenbaulastträger übergegangen waren und daher nur wenige Anlagen gefördert werden konnten. Die Fördermittel wären von den veranschlagten 205.000 € auf 82.000 € gesunken.

Seither haben sich die zu veranschlagenden Kosten, aber auch die Fördermodalitäten und der Anteil der förderfähigen Anlagen verändert:

Mit Übergang der Straßenbaulast von Bundesstraßen zur Stadt werden ab 2014 auch die Anlagen an innerstädtischen Bundesstraßen-Standorten förderfähig. Es befinden sich jetzt 19 der 21 geplanten Anlagen an Straßen, für die die Stadt Baulastträger ist.

Die neuen Förderrichtlinien sehen keinen Selbstbehalt der Kommune mehr vor. Der Förderrahmen hat sich von seinerzeit 70% der förderfähigen Kosten auf einen Anteil von „maximal 50%“ verringert.

Die Veränderungen in der Kostenkalkulation sind in folgender Tabelle zusammengestellt. Die Summen beziehen sich auf ein Parkleitsystem ohne Ergänzung mit einem Stadtinformationssystem:

	Kalkulation 2008 Bereitstellung HH 2011	Kalkulation 2013 Änderung der Förderrichtlinien Übergang der Straßenbaulast 2014
Geschätzte Gesamtkosten	620.000 €	720.000 €
Zuwendungsfähige Kosten	574.000 €	588.000 €
Fördersatz	70%	max. 50 %
Förderansatz	402.000 €	max. 294.000 €
Selbstbehalt	197.000 €	entfällt
Fördermittel	205.000 €	max. 294.000 €
Anteil SWT	100.000 €	100.000 €
Eigenmittel	315.000 €	326.000 €
		bei Höchstfördersatz

Das Vorhaben befindet sich noch im nachrichtlichen Programm des Regierungspräsidiums. Die Programmaufnahme und -freigabe durch das Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur (MVI) muss noch erfolgen.

Das Regierungspräsidium kann uns derzeit noch nicht sagen, ob und mit welchem tatsächlichen Fördersatz eine Förderung in 2014 erfolgen kann. Wird ein geringerer Fördersatz bewilligt, steigt die Belastung des städtischen Haushalts.

Erst nach einer endgültigen Klärung der Förderfrage kann aus unserer Sicht ein abschließender Bau-beschluss erfolgen.